



Dr. Christel Happach-Kasan

Mitglied des Deutschen Bundestages

Sprecherin der FDP-Bundestagsfraktion
für Ernährungs- und Landwirtschaftspolitik

Berlin

Platz der Republik 1
11011 Berlin

☎ 030 227 – 70205
☎ 030 227 – 76113
✉ christel.happach-kasan@bundestag.de

Wahlkreis

Schwalbenweg 18
23909 Bäk

☎ 0700 4277224-0
(0700 happach-0)
✉ wahlkreisbuero@happach-kasan.de

Happach-Kasan: Koalition einig: Wirksamer Fischartenschutz durch Kormoranmanagement

Berlin, 11.06.2010. Zu der Gefährdung der Biodiversität durch eine zunehmende Kormoranpopulation erklärt die agrarpolitische Sprecherin der FDP-Bundestagsfraktion, Dr. Christel HAPPAK-KASAN:

Im Jahr der Biodiversität verdient nicht nur die Fauna über Wasser, sondern auch die unter der Oberfläche, den notwendigen Schutz. Die Agrar- und Umweltschutzgruppen von FDP und CDU/CSU sowie die beteiligten Ministerien einigten sich bei Gesprächen am Freitag deshalb darauf, einen effektiven Fischartenschutz auf europäischer Ebene durch ein gemeinsames Kormoranmanagement anzustreben.

Die gefährdeten Fischarten in Seen und Flüssen brauchen ebenso Schutzmaßnahmen wie andere gefährdete Arten. Neben der Verbesserung von Wasserqualität und Durchlässigkeit für wandernde Fischarten kann insbesondere ein nachhaltiges Kormoranmanagement diesem Ziel dienen.

Die Untersuchungen des Landes Mecklenburg-Vorpommern über die Kormoranzahlen 2009 zeigen deutlich, dass der Kormoranbestand enorme Ausmaße angenommen hat. In Mecklenburg-Vorpommern brüten über 13.000 Brutpaare, etwa 55% der Gesamtpopulation Deutschlands. Gleichzeitig ist der Kormoran ein europäisches Problem, in Dänemark leben weit über 30.000 Kormoranpaare und die erfolgreichen Fischjäger sind sehr mobil. Bei regionalen Managementmaßnahmen oder hoher Populationsdichte weicht der Kormoran auf andere Gebiete aus.

Dies hat in letzter Zeit dazu geführt, dass sich der Kormoran auch stark im Binnenland, in Süd- und Mitteldeutschland ausgebreitet hat, obwohl er hier historisch nur sehr vereinzelt vorgekommen ist. Zu den ansässigen Kormoranen kommen noch die nordeuropäischen Kormoran, die vor dem Winter flüchten. So wurden in Bayern einige Kormorane aus Finnland identifiziert. Dies macht deutlich, dass ein erfolgreicher und nachhaltiger Fischartenschutz nur über ein abgestimmtes und koordiniertes Kormoranmanagement in Deutschland und Europa zu erreichen ist.

PRESSEMITTEILUNG